



GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN

Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt



Evangelium: Lukas 2, 16 - 21

„Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war“.

So 1.01.12 – NEUJAHR – HOCHFEST DER GOTTESMUTTER

8.30 – Heilige Messe; 10.00 – Für die Pfarrgemeinde

Die Sternsinger der Pfarre Unterheiligenstadt sind von 3. bis 5.01.2012 unterwegs zu Ihnen.

Wir bemühen uns, unseren Besuchsplan einzuhalten. Bitte haben Sie Verständnis, falls uns dies aufgrund von kurzfristigen Ausfällen oder Verzögerungen nicht gelingen sollte. Danke!

Für die Sternsingeraktion 2012 wurden zwei Projekte von den Philippinen gewählt, die beispielhaft die konkrete Unterstützung für die Menschen vor Ort aufzeigen.

CERD - das Überleben der Fischerfamilien sichern. SPCC - die Rechte der Kinder schützen. Danke!

Mo 2.01.12: 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – Heilige Messe

Di 3.01.12: 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – In besonderer Meinung

Mi 4.01.12: 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – Heilige Messe

15.30 – Sternsinger im Heim Hohe Warte 8

Do 5.01.12: 8.15 – Heilige Messe; 16.00 – Heilige Messe im Heim Hohe Warte 8;

18.00 – Heilige Messe - Vorabendmesse

FR 6.01.12 – ERSCHEINUNG DES HERRN – DREI KÖNIGE

8.30 – Heilige Messe; 10.00 – Für die Pfarrgemeinde

☆☆☆☆☆ **S t e r n s i n g e r** ☆☆☆☆☆

Sa 7.01.12: 8.15 – Heilige Messe; 17.30 *** Rosenkranz ***

18.00 – Heilige Messe - Vorabendmesse

So 8.01.12 – TAUFE DES HERRN

8.30 – Heilige Messe; 10.00 – Für die Pfarrgemeinde

Ausgelegt! Bibelwort: Lukas 2, 16 - 21

Vermutlich hat Maria wenig von dem verstanden, was alles um sie herum vorging in der Heiligen Nacht. Aber sie vergisst es eben nicht einfach, sondern „bewahrt alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach“. Sie bewahrt es in Nachdenklichkeit; sie wartet geduldig darauf, dass das Rätselhaftes einen Sinn ergibt. Das ist ihre stärkste Glaubensleistung, wenn man im Zusammenhang des Glaubens überhaupt von „Leistung“ sprechen darf. Maria verwirft kein Rätsel, lacht nicht, schüttelt nicht den Kopf, sondern bewahrt; bewahrt für die Zeit, in der ihr das Verstehen erleichtert wird.

So stelle ich mir Glauben auch vor: als das Bewahren von Rätseln. Vieles geschieht, was nicht zu erklären ist. Ich will es dann nicht abschütteln und vergessen. Ich will es bewahren. Bei Gott ist alles möglich, und alles wird Sinn ergeben. Bei Gott sind die Rätsel, die ich sehe, keine. Das soll mir den Mut zum Bewahren geben. Was ich mit meinem Verstehen nicht durchdringen kann, ist deswegen noch nicht unsinnig oder gar sinnlos. Gott weiß, was er tut. Entweder verstehe ich ihn, oder ich bewahre das Unverstehbare für die Zeit, in der mir Verstehen leichter fällt. Die tapfere Maria möge mir helfen, das zu tragen, was untragbar erscheint – bis es sich mir erschließt. Für Gott ist nichts unmöglich.



Maria bewahrte alles in ihrem Herzen.

Glauben heißt, auch das im Herzen zu bewahren, was wir nicht verstehen. Die wundersame Geburt des Kindes und – was viel schwerer wog – dieses Sohn 30 Jahre später tot im Schoß zu bergen. Glauben heißt, auch das im Herzen zu bewahren, was wir nicht verstehen – im Vertrauen darauf, dass Gott allem einen Sinn gibt.